



GESENDET

GEMEINDEBRIEF

Dez. 2025—Feb. 2026

Evangelisch
in Lohr
Partenstein

Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige
 euch große Freude,
 die allem Volk wider-
 fahren wird; denn
 euch ist heute der
 Heiland geboren.

Lukas 2,10.11



KONTAKT



Churchpool—die Kirchen-App.

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE PARTENSTEIN

Kirchgasse 2, 97846 Partenstein

www.evang-dekanat-lohr.de/pfarreien-kirchengemeinden/partenstein

pfarramt.partenstein@elkb.de | 09355 1242

Ines Heinecke, Pfarramtssekretärin

Mo, Fr 13-17 Uhr; Di, Mi, Do 9-13 Uhr



Pfarrer Michael Nachtrab
Partenstein
michael.nachtrab@elkb.de
09355 1242

Mesnerdienst:

Marion und Gert Breitenbach 09355 2355

Vertrauensleute des Kirchenvorstands:

Elisabeth Sintermann 09355 523

Helmut Neuf 09355 7721 (stellvertr.)

Spendenkonto: IBAN DE25 7905 0000 0000 1706 05

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE LOHR A.MAIN

Dr.-Gustav-Woehrnitz-Weg 6, 97816 Lohr

www.lohr-evangelisch.de | pfarramt.lohr@elkb.de

09352 871613 | Martina Imhof, Pfarramtssekretärin

Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr

Dekan Till Roth
Lohr, Pfarrsprengel I
till.roth@elkb.de
09352 871611



VAKANT
Lohr, Pfarrsprengel II

Stellenprofil: www.lohr-evangelisch.de

Bitte melden Sie sich mit Ihren Anliegen im Pfarramt (09352 871613)



Mesnerdienst: Anita Bauer 09352 6509

Jugendarbeit: Jana Vodegel 01525 7808665

jana.vodegel@elkb.de

Vertrauensleute des Kirchenvorstands:

Sabine Mattke-Trendel 09352 7811

Inken Hochapfel 0178 6920769 (stellvertr.)

Kirchgeldkonto: IBAN DE48 7905 0000 0044 1486 33

Spendenkonto: IBAN DE59 7906 9150 0008 8324 12

Dekanatskantorat

Klinikseelsorge

Vermietung Ulmer-Haus, Bus

Dekanatssekretariat

Diakonisches Werk Lohr

Familienpflegestation, Einsatzvermittlung der Diakonie-Alltagsbegleiter

Diakoniestation Partenstein

CVJM Lohr

Ansprechpersonen bzgl. sexualisierter Gewalt:

Religionspädagogin Hannah Scheurich (Präventionsbeauftragte im Dekanatsbezirk) | 0163 3562535 | hannah.scheurich@elkb.de

Carmen Menger (für KG Lohr und Partenstein) | carmen.menger@elkb.de

Heidmarie Trautvetter (für KG Lohr) | heidmarie.trautvetter@elkb.de

Sabine Mattke-Trendel (für KG Lohr) | sabine.mattke-trendel@elkb.de

Kontaktstelle der Landeskirche für sexualisierte Gewalt | ansprechstellesg@elkb.de | 089 5595 335

Weiterführende Informationen: www.lohr-evangelisch.de/seelsorge | www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de

Kirchenmusikdirektor Mark Genzel | 09352 871625 | mark.genzel@elkb.de

Pfarrer Sebastian Roth | 0160 7696977 | sebastian.roth@elkb.de

Ines Heinecke | 09352 871612 | ines.heinecke@elkb.de

Kristin Schneider-Genge | 09352 871610 | dekanat.lohr@elkb.de

Michael Donath | 09352 6064248 | info@diakonie-lohr.de

Helga Wild-Krämer | 09358 409 | diakonielohr.wild-kraemer@t-online.de

Laura Weider | 09355 99903 | diakonie.partenstein@outlook.de

Erik Schwarz | 09352 89375 | cvjm@oz-sdt.de



Sie sind nicht allein. Rund um die Uhr erreichbar.

0800 111 0 111 oder **0800 111 0 222** oder **116 123** | www.telefonseelsorge.de

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinden Lohr & Partenstein. Auflage: 3.040. Gedruckt auf Blauer Engel / FSC / EU Ecolabel zertifiziertem Material. Redaktion: Till Roth, Michael Nachtrab (beide v.i.S.d.P.), Mark Genzel, Carolin Eszen. Druck: Friedrich GmbH & Co., Ubstadt-Weiher. Der Kirchenbrief ist eine Lebensäußerung der herausgebenden Kirchengemeinden. Fotos: Titel: M. Henning, S. 3,5, Rückseite: C. Eszen. Personen, die mit der Veröffentlichung von Fotos, auf denen sie abgebildet sind, nicht einverstanden sind, müssen dies schriftlich an die Pfarrämter erklären. Beilagen: Brot-für-die-Welt-Spendentüten.

Liebe Leser, liebe Mitchristen!

Ja, ist denn schon Weihnachten, fragte unser letzter Kaiser, seine Majestät, der selige Franz Beckenbauer einst in einem Werbespot. Noch nicht ganz, aber bald. Akustisch werden wir auf Weihnachtsmärkten und Kaufhäusern bereits eingestimmt. Last Christmas rauf und runter. Das ist nicht jedem ein Genuss. Aber, weiß die WELT, wenn man „laut mitsingt, dann fällt der Nervfaktor weg“. Es kann, wie Musikwissenschaftler herausgefunden haben, „sogar gut für uns sein.“

Denn mit „verschlossenem Gesicht und in sich gekehrter Haltung kann man schon gar nicht singen.“ Dazu kommt die Erfahrung der Gemeinschaft und es entsteht ein Glücksgefühl in unserem Gehirn.

Das wäre ein völlig neues Einkaufserlebnis. Kunden und Mitarbeiter erfüllen ganz spontan und ohne falsche Rücksicht auf gesangliche Fähigkeiten die Musik aus der Konserve mit vielstimmigem Leben. Neben den unvermeidlichen Gassenhauern aus dem Christmaswonderland vielleicht sogar einige traditionelle Weihnachtschoräle. Aber das käme dann einem öffentlichen Glaubensbekenntnis schon ganz nah. Da würde mancher irritiert den Kopf schütteln, ob dieser unerwarteten und geradezu missionarischen Eruption mitten im Konsumtempel. Bitte etwas mehr Kultursensibilität!

Ich erinnere mich an eine Gemeindefahrt nach Wien. Frau führt uns in den Stephansdom, zeigt und erklärt, erzählt Geschichte. Mit uns entdecken viele andere Menschen den sakralen Raum. Plötzlich erhebt sich aus dem Zentrum des Kirchenschiffs – ein lauter, noch anschwellender Klang. Köpfe werden herumgeworfen, fragende Blicke auch aus unserer Gruppe: Was ist denn jetzt los? Nichts besonderes eigentlich. Eine Gruppe hatte aus dem kunstgeschichtlichen Museum, aus einem „Grabmal Gottes“ (Nietzsche), ganz spontan wieder eine Kirche gemacht. Wie konnte das geschehen? Nun, sie haben gesungen, einfach nur gesungen: Te Deum laudamus

– Großer Gott, wir loben dich. Ich könnte Ihnen heute das Innere des Domes nicht einmal mehr annähernd beschreiben, aber diese Sänger habe ich nicht vergessen.

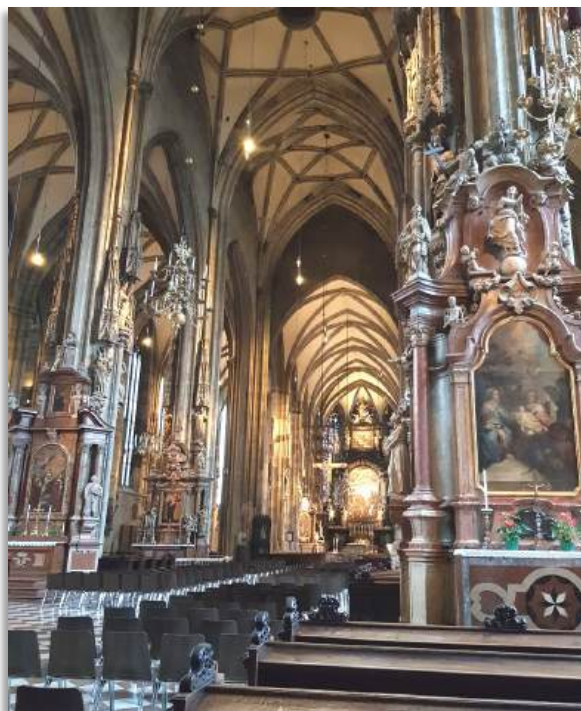
Ich habe diese Authentizität gespürt, diesen Mut, Identität zu zeigen. Was trägt und bewegt mich im Innersten, was möchte ans Licht und muss gesagt werden? Gerade wir Deutsche scheinen in einer fast schon neurotischen Ängstlichkeit befangen, wo es darum geht, unser Eigenstes zu bekennen: Gerade lese ich, dass Unbekannte irgendwo in Deutschland mehrere schwarz-rot-goldene Flaggen aufgehängt haben – das augenfälligste Symbol unseres freiheitlich-demokratischen Rechtsstaats und seiner Fundamente. Nun ermittelt der Staatsschutz! Ist denn alles jenseits des Regenbogens schon verdächtig?

Manchmal frage ich mich, was für ein Angebot wir den Menschen machen, die zu uns kommen. Verschweigen und verdrängen wir in einer verklemmten Korrektheit das, was uns im Innersten trägt und unsere Gesellschaft trotz aller spürbaren Entchristlichung immer noch mit einem guten Geist durchdringt. Mit der gebetsmühlenartig vorgetragenen Feststellung, dass wir bunt und vielfältig sind, ist es nicht getan. Das ist für fragende, suchende, denkende Menschen noch keine wirkliche Antwort.

Karl Steinbauer, ein bayrischer Pfarrer, war in der Zeit des Nationalsozialismus ein mutiger Bekenner. Wir müssen einander das Zeugnis von Christus gönnen – das war sein Leitwort.

Kultur kommt von dem lateinischen Wort cultus, was unter anderem auch mit „Gottesdienst“ übersetzt werden kann. Unsere Kultur lebt in jedem Gottesdienst. Im gemeinsamen feiern, hören, beten und – singen. In Ihrer Kirchengemeinde. Nicht nur, aber auch im Advent!

Ihr Pfarrer
Michael Nachtrab



Stephansdom, Wien.

BIBELTAGE 2026 in der Region Süd im Dekanat Lohr

Wir laden Mitarbeitende der Evang. Kirchengemeinden und alle Interessierten zu den Bibeltagen in Marktheidenfeld, Partenstein und Lohr ein. Diesmal geht es um „**Gesunde Spiritualität**“. Kommen Sie und finden Sie heraus, was dahinter steckt.

Dienstag, 24.02.2026, 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus Marktheidenfeld:
**Thema: „Neun Wege, Gott zu be-
gennen“**

Mittwoch, 25.02.2026, 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus Partenstein:
Thema: „Acht Formen zu beten“

Donnerstag, 26.02.2026, 19.30 Uhr,
im Ulmer-Haus Lohr
Thema: „Glaube als Erfrischung“

Die Abende werden musikalisch von Gruppen der Gemeinden ausgestaltet und von Gemeindeverantwortlichen vor Ort geleitet.

Der Referent Fossi Bäumler

stammt aus Siegen und hat in Marburg Theologie studiert. Nebenbei hat er Seminare in Pädagogik und Psychologie besucht. Nach dem Studium hat Fossi ein Jahr in einer Gemeinde gearbeitet und ist anschließend als Landesjugendreferent für den EC-Hessen tätig gewesen. Danach war



er als Dozent für Altes Testament, Kirchengeschichte und Geistliches Leben am Marburger Bibelseminar. Seit Herbst 2025 lebt er in Kassel und findet sich in seine neue Stelle als Hauptamtlicher in einer Evangelischen Gemeinde ein. Fossi liebt Musik, Filme, Serien, Rollenspiele, Reisen, italienisches Eis und Fremdwörter.

Fotorecht: F. Bäumler

*Bibeltage in Marktheidenfeld, Partenstein und Lohr. Flyer liegen in Kürze aus.
Di, 24. bis 26. Februar 2026
Kostenfrei. Spenden gerne genommen.
Keine Anmeldung erforderlich.*

„Willst du gesund werden?“ Tag der Besinnung

Samstag, 17. Januar
9.30 bis 14.30 Uhr

Stille.

Kurze Impulse.

Bild- oder Wortmeditationen.
Spaziergänge allein oder zu zweit.

Evangelische Spiritualität.
Hin zu Jesus. Auf dem Weg nach Innen.

Mit einfachem Mittagessen.
Im Ulmer-Haus und rund um die Kirche.
Mit Till Roth und Carolin Esgen.

Kostenfrei. Mindestens 8 Teilnehmende.
Anmeldungen bis Mi, 14. Januar erbeten.
pfarramt.lohr@elkb.de, 09352 871613
pfarramt.partenstein@elkb.de, 09355 1242



Gott spricht:
Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit
und Heil unter ihren Flügeln."

(Maleachi 3,20)

Liebe Gemeindeglieder,

wir sind in der Jahreszeit angekommen, in der es wenig Sonne gibt. Da wird uns dieses Prophetenwort von der aufgehenden Sonne der Gerechtigkeit als Monatsspruch gegeben. Was hören wir? Was sehen wir? Was geschieht mit uns?

Ein kräftiges, schönes Bild

Zunächst wird uns ein Sonnenaufgang vor Augen gestellt. Das tut gut. Wer von uns kennt nicht solche eindrücklichen Erlebnisse, wenn sich in der Morgendämmerung die Sonne über den Horizont erhebt und die Welt in ihren schönen Glanz taucht? Da sind wir „geflasht“, wie die jungen Leute sagen. So sehr der Wechsel von Nacht und Tag seinen Sinn hat – wer von uns mag nicht den Tag, die Sonne, das Licht, die Wärme, die Klarheit mehr als die Nacht mit ihrer Dunkelheit, Kälte und Orientierungslosigkeit? Jedenfalls *brauchen* wir alle das Licht. Viele müssen im Winter den Vitamin D-Mangel ausgleichen. Die aufgehende Sonne ist Ausdruck der Hoffnung auf Leben und Erneuerung – in diesem Bibelwort ist es so gesagt, dass sie „Gerechtigkeit“ und „Heil“ bringt.

Was hat das mit Weihnachten zu tun?

Gerechtigkeit und Heil kann die Sonne natürlich nicht bringen. Sie ist hier ein Symbol für Gott. Konkreter noch: Es ist eine Ankündigung des Messias. Der eine, besondere Beauftragte Gottes, der „Gesalbte“ (hebräisch: Messias; griechisch: Christus) wird Licht in die ungerechte und unheilvolle Welt bringen und Gerechtigkeit und Heil bewirken. Trotz dieser prophetischen Ankündigung war es für viele Menschen damals kaum annehmbar, als Jesus sich mit dieser aufgehenden Sonne gleichsetzte und sagte: „Ich bin das Licht der Welt...“ Viele konnten es und können es auch heute kaum glauben, dass Gott selbst in diesem Menschen Jesus von Nazareth „sein Volk besucht und erlöst“ haben soll, wie es Zacharias in der Geburtsgeschichte Jesu bekennt. „Wie Gott vorzeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten“, sagt Zacharias, „dass er uns Heil bringe...“ Und dann lässt er dieses Prophetenwort deutlich anklingen, wenn er den Christus ankündigt als „das aufgehende Licht aus der Höhe, das denen erscheint, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, um unsere Fü-

ße auf den Weg des Friedens zu richten.“ (Der ganze Gesang des Zacharias, das „Benedictus“, ist nachzulesen in Lukas 1,67–80.)

Da sind wir also bei Weihnachten: In der Geburtsgeschichte Jesu taucht der Monatsspruch auf. In den dunkelsten Tagen des Jahres feiern wir die Geburt des Messias, des Christus. Von ihm dürfen wir Gerechtigkeit und Heil erwarten. Damit ist zunächst gemeint, dass unsere eigene Beziehung zu Gott wiederhergestellt wird. Doch es wird Auswirkungen auf unsere Umgebung haben, wenn wir beginnen, „Wege des Friedens“ zu gehen.

Wem gilt das Versprechen?

Wir würden es gern sehen, dass Gerechtigkeit und Heil auf einmal über die ganze Menschheit kommt, so wie ein Sonnenaufgang die ganze Welt ins Licht eines neuen Tages taucht. Doch so ist es nicht. So funktioniert es nicht. So hat es Gott nicht versprochen. Im Bibelwort heißt es: „Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit...“ Es ist ein interaktives Geschehen. Weihnachten ist interaktiv: Die Geburt Jesu Christi sucht unsere Antwort.

Ehrfurcht vor Gott ist hier angesprochen. Wie steht es damit bei uns? Wie wichtig ist uns das, was Gott für unser Leben vorsieht? Wie zeigt sich das im Alltag? Die Adventszeit dient der Vorbereitung auf Weihnachten. Sie ist eine Zeit der Besinnung auf Gott. Gelegenheit, ganz praktisch Ehrfurcht vor Gott einzuüben: Gottesdienste, Adventssingen, Adventskonzert, Friedensgebet, Seniorenadvent, Adventsfreizeit, Perlen des Gesangbuchs, Gebetsabend ... Wir können nicht den Sonnenaufgang machen, aber wir können uns darauf einstellen und ihn erwarten und herbeihoffen. Man kann aber der Sonne auch den Rücken zuwenden. Wenn wir uns für das Weihnachtswunder, für das Kommen Gottes in Jesus Christus, öffnen, dann werden wir etwas erfahren von der Gerechtigkeit und dem Heil. Und die Flügel, mit denen die aufgehende Sonne zu uns eilt, wird uns selbst beflügeln, wie es in der Fortsetzung des Bibelwortes heißt: „Ihr werdet herauskommen und herumspringen wie Kälber, die aus dem Stall gelassen werden.“ Auch ein kräftiges, schönes Bild, finde ich.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht
Ihnen **Ihr Dekan Till Roth**

FREUD UND LEID

▪ Lohr

Gestorben sind und kirchlich bestattet wurden:

Gisela Dornhöfer, 80 Jahre
William Clelland-Harris, 87 Jahre
Rudolf Hüftlein, 98 Jahre
Siegried Schuhmann, 89 Jahre
Herta Burk, 92 Jahre
Horst Tripp, 84 Jahre

*Ihr seid das Licht der Welt.
Es kann die Stadt,
die auf einem Berge liegt,
nicht verborgen sein.*

Matthäus 5,14

Getraut wurden: Getauft wurden:

Xiaofei Li und
Thomas Rausch

Noah Werner, Lohr
Lotta Baudisch, Lohr-Sendelbach



Voller Elan und mit Freude starteten 12 Jugendliche (ein Mädchen fehlt auf dem Foto) im September in Lohr gemeinsam mit Dekan Till Roth in die Präparanden- und Konfirmandenzeit. Die Gemeinde freut sich sehr! Foto: C. Esgen.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag!

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen Geburtsdaten in
der Online-Ausgabe nicht abgedruckt werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Herzliche Einladung zum Höhepunkten von CVJM Lohr-Aktionen

Sa, 24.01.2026

Holzbau-/Dominotag

Uns stehen an diesem Tag ca. 10.000 Holzbausteine sowie 10.000 Dominosteine zum kreativen Bauen zur Verfügung. Diese Aktion findet im Rahmen eines ausgedehnten Actiontages als Startevent für das neue Jahr statt. Für Kinder und Jugendliche geeignet. Weitere Infos per Flyer Anfang Januar.

Sa, 31.01.2026

Holzbau-/Dominotag für Familien (Alter: 0-99)

Ihr wolltet schon immer mal etwas mit euren Kindern gestalten? Dann seid ihr hier richtig. Mehr Details auf dem Flyer Anfang Januar.

Sa, 28.02.2026

Mitmachkonzert

"Käpt'n Noah" kommt nach Lohr. Amadeus und Gabi Eidner und die Holzwürmer erzählen und singen die Geschichte von Noah und seiner Arche. Ein ca. einstündiges Action-Mitmach-Konzert für die ganze Familie. Kinder können gerne in das Geschehen mit einbezogen werden.

Rechte: Fam. Eidner.



Einladung zum Mitarbeiterdankabend

Wir wollen wieder gemeinsam reden, lachen, singen, essen und Gemeinschaft feiern. Das aktive Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamtlichen macht die Kirchengemeinde Lohr aus. Nicht „wir“ und „die“, sondern Gottvertrauen und ein neues WIR gibt uns den Mut, trotz sinkender Gemeindegliederzahlen und Vakanzen hoff-

nungsfroh in die Zukunft zu blicken. Danke für jeden Einsatz, für jedes Engagement! Feiern wir gemeinsam, dass wir Gemeinde sind und uns Anteil geben an Freud und Leid. Sie sind eingeladen!

*Mitarbeiterdankabend
Dienstag, 20. Januar, 19 Uhr
Ulmer-Saal, Lohr*

Einladung zur Seniorenadventsfeier

Seniorinnen und Senioren sind herzlich zur **Adventsfeier am Do, 11. Dezember, 14.30 Uhr in den Ulmer-Saal** nach Lohr eingeladen. Gemeinsames Singen der schönen Adventslieder,

Einstimmung auf die Geburt Jesu, Gedichte, Geschichten bei Kaffee und Kuchen werden geboten. Geehrt werden der älteste Besucher und die älteste Besucherin. Willkommen

NEUES aus Lohr

„Café bei Ulmer“

Austausch. Impuls. Andacht. Lieder.



Do, 11. Dez., 14.30 Uhr: Seniorenadventsfeier, mit Dekan Till Roth und Wilma Schwarz

Do, 8. Jan., 14.30 Uhr: „Siehe, ich mache alles neu—Gedanken zur Jahreslosung“, mit Dekan Till Roth.

Do, 5. Feb., 14.30 Uhr: „Namibia“, mit Jessica Sinclair, Marktheidenfeld.
Ort: Ulmer-Saal. Lohr a.Main.

Aus dem Kirchenvorstand: Bauen – und Kirche bauen

Den Kirchenvorstand beschäftigt das Projekt „Neuer Glockenstuhl“. Abwägend zwischen dem festen Entschluss, keine Schulden zu machen, und dem klaren Votum der Gemeinde, in einen neuen Glockenstuhl aus Eichenholz zu investieren, beriet sich die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher mit dem

Bauausschuss und dem Glockensachverständigen. Nun bittet der Kirchenvorstand nochmals um großzügige Spenden, um das Projekt erfolgreich abschließen zu können.

Ein besonderer Schwerpunkt in den letzten KV-Sitzungen war u.a. die Konfirmandenarbeit, die von Dekan

Roth ausführlich vorgestellt wurde. Die Ausrichtung dieser Arbeit ist auch vom Kirchenvorstand zu verantworten. Hier verbinden sich Engagement für die Weitergabe des Glaubens an die nächste Generation, Reflexion des eigenen Glaubens und Übernahme von Verantwortung im Gebet.

Wenn ich Glocken läuten höre...

... denke ich an Weihnachten und an das Lied „Süßer die Glocken nie klingen“.

... spüre ich den Impuls für Frieden zu beten.

... denke ich an Heimat.

... spüre ich Verbundenheit zur Gemeinschaft der Glaubenden.

... packt mich die Sehnsucht nach dem Klang unserer kleinen Glocke, die am maroden Glockenstuhl nicht mehr schwingen darf.

14.000 Euro werden noch für den neuen Glockenstuhl der Auferstehungskirche benötigt.

Voller Vertrauen auf Ihre Unterstützung hat der Lohrer Kirchenvor-

stand vorsichtig optimistisch den neuen Glockenstuhl an Fa. Dürr, Rothenburg o.d.T. in Auftrag gegeben. Das ging nur, weil bereits 22.000 Euro an Spenden eingegangen sind. Danke dafür!

Was möchten Sie finanzieren?

- Die Schallläden, die das Aussehen unseres Glockenturms prägen?

- Einen der schweren Eichenbalken, an denen die Glocken schwingen werden?

- Einen Kran für wenige Tage, um schweres Material in den Glockenturm zu befördern?

Was reizt Sie? Andere Ideen?

Wählen Sie. Sprechen Sie uns an.

Vielleicht freuen Sie sich wie wir, den Klang unserer kleinen Glocke wieder zu hören, die darauf wartet, das Vaterunser über die Dächer Lohrs zu schicken. Lassen Sie uns das gemeinsam anpacken.

Es ist UNSER Glockenstuhl.
Es ist UNSER Glockenklang.
Danke für Ihren Beitrag!!

*Spenden gerne an die Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Lohr.*

Stichwort: Glockenturm“

*IBAN DE59 7906 9150
0008 8324 12*



Evensong—weit mehr als ein Konzert. Die Gemeinden in Partenstein und Lohr feierten im Oktober zwei musikalische Gottesdienste. Der Evensong, so wie vom Kantatenchor des Evang. Dekanats Lohr unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Mark Genzel zu Gehör gebracht, folgte im Ablauf der Ordnung, wie sie in der Kirche von England seit Jahrhunderten üblich ist. Genzel wirkte dabei als Kirchenmusiker harmonisch mit Dekan Till Roth als Geistlichem zusammen und auch die Gemeinde wurde hörend, singend und betend in die musikalische Gottesdienstfeier hineingenommen. Der Chor, die Gesangssolisten – teilweise von der Empore singend – und Ariane Metz an der Orgel machten das Auf und Ab von Gotteslob und Gottes Wort erlebbar. Die intensiv berührende Chormusik und der Gemeindegesang traten in einen Dialog: die bei Konzerten klaren Grenzen zwischen



Interpreten und Publikum lösten sich auf. Singend bildete sich die gemeinsam feiernde Gottesdienstgemeinde heraus. Die Gesangssolisten Johanna Krell, Nadine Süssenbach und Jakob

Mack trugen virtuos und doch zart zu diesen spirituellen Höhepunkten des Gottesdienstlebens bei.

Carolin Esgen. Foto: Martin Henning.

Liedgottesdienst zum 1. Adventssonntag **So, 30. Nov., 10 Uhr, Auferstehungskirche**

Im Mittelpunkt steht das Adventslied „Die Nacht ist vorgedrungen“ von Jochen Klepper. Neben den von der Gemeinde gesungenen Strophen erklingt die Partita op. 4 von Hans-Wolfram Hooge über das Lied.

Perlen im Gesangbuch **Musikalisches Emporengespräch** **Fr, 5. Dez., 19.30 Uhr Auferstehungskirche**

Seit neun Jahren gibt es die Veranstaltungsreihe "Perlen im Gesangbuch" die Kirchenmusikdirektor Mark Genzel und Michael Pfeifer – Referent für liturgische Bildung im Liturgiereferat der Diözese Würzburg – gemeinsam gestalten: Jeweils freitags um 19.30 Uhr stellen sie Kirchenlieder vor, erklären ihre musikalische Sprache und erschließen ihre spirituelle Tiefe. Schauen Sie zusammen mit dem Kirchenmusiker und dem Theologen auf die kleinen Kunstwerke aus Text und Melodie und lassen Sie sich durchs gemeinsame Singen beflügeln. Das Adventslied „**Die Nacht ist vorgedrungen**“ von Jochen Klepper wurde bereits am 1. Adventssonntag in einem Liedgottesdienst vorgestellt. Im Rahmen der Perlen im Gesangbuch versuchen wir, an das möglicherweise geweckte Interesse anzuknüpfen.

Adventsblasen auf dem Lohrer Marktplatz **So, 30. Nov. und So, 14. Dez., 17.45 Uhr**

Der Posaunenchor der Auferstehungskirche spielt unter Leitung von Mark Genzel adventliche Lieder und Choräle vor dem Alten Rathaus in Lohr.

Offenes Adventsliedersingen **in der Auferstehungskirche** **montags, dienstags, donnerstags, 18 Uhr**

Am 8., 9., 11., 15., 16. und 18. Dezember, 18 Uhr, mit Heidemarie Trautvetter.

Sie sind herzlich eingeladen, in der Adventszeit in-nehalten und sich mit Liedern auf die Ankunft Jesu Christi einzustellen. Gemeinsam singen wir am frühen Abend vertraute Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch und einige neue aus dem Liederheft "Kommt, atmet auf" und knüpfen damit an eine schöne Tradition an. Genießen Sie an drei Tagen zweier Adventswochen eine ruhige halbe Stunde in Vorbereitung auf Weihnachten.

Musik zum 4. Adventssonntag **Sonntag, 21. Dezember, 10 Uhr**

Der Gospelchor der Auferstehungskirche „Wake up“ singt in diesem Gottesdienst zum 4. Adventssonntag englische Christmas Carols.

KIRCHENMUSIK

La Nativité du Seigneur – Die Geburt des Herrn

Samstag, 27. Dezember, 19 Uhr, Auferstehungskirche Lohr am Main

Sonntag, 28. Dezember, 17 Uhr, Obernburg, St. Peter und Paul

Neun Meditationen über die Geburt des Herrn hat Olivier Messiaen 1935 komponiert. Der Zyklus erklingt am 27. und 28. Dezember an Orgeln in Lohr und Obernburg und gibt Gelegenheit, das Weihnachtsgeschehen noch einmal aus einem anderen Blickwinkel heraus zu betrachten: Nicht das Krippenidyll von Bethlehem, sondern der Zeiten und Räume überspannende göttliche Heilsplan steht dabei im Mittelpunkt. Entsprechend sind Messiaens Orgelmeditationen auch keine Meditationsmusik im landläufigen Sinn, sie sind eher das Ergebnis der Meditation: innerlich und äußerlich

lebhafter musikalischer Ausdruck des geistlichen Nachdenkens. Die Musik ist modern, verleugnet aber nicht die musikalische Tradition.

Sie knüpft durchaus an die Spätromantik und an alte und älteste Musik an. Sie erweitert aber ihre Ausdrucksmittel immens: neu entwickelte Tonleitern, die Einbeziehung von indischen und griechischen Rhythmen sowie von Vogelgesängen und eine re-

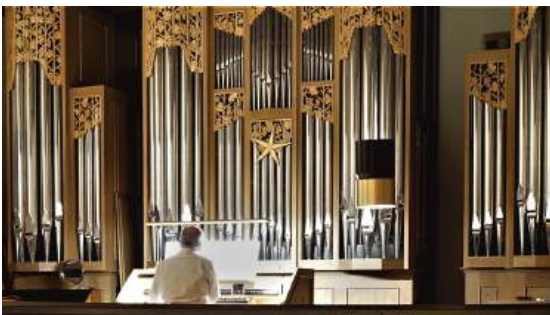
volutionär neue Nutzung der Klangfarben der Orgel sind charakteristisch für Messiaens Tonsprache.



Orgel der Kirche St. Peter und Paul in Obernburg.

Von Rufus46 - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/>

Foto: M. Henning.



Orgelmatinée – 30 Minuten Musik nach dem Gottesdienst Sonntag, 15. Februar, 11 Uhr, Auferstehungskirche

Die Reihe der musikalischen Matinéen wird im neuen Jahr fortgesetzt: Dekanatskantor Mark Genzel spielt und erläutert in 30-minütigen Kurzkonzerten im An-

schluss an den sonntäglichen 10-Uhr-Gottesdienst Musik von Johann Sebastian Bach, Charles-Marie Widor, Jehan Alain und Enjott Schneider.

Neues Projekt des Kantatenchors: Markus-Passion von Reinhard Keiser



Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen sind zum neuen Projekt des Kantatenchors herzlich eingeladen. Auf dem Programm steht die Markus-Passion von Reinhard Keiser.

Während Keiser als Komponist heute fast in Vergessenheit geraten ist, hat es mit seiner Vertonung der Passionsgeschichte nach Markus eine besondere Bewandnis: Johann Sebastian Bach hat dieses Werk sehr geschätzt und im Lauf seines Lebens mehrfach aufgeführt. Das ist bemerkenswert, weil er diese besondere Wertschätzung nur sehr wenigen Werken anderer Komponisten zuteil werden ließ. Nicht zuletzt deshalb ist die Markus-

Passion von Keiser auch heute immer wieder zu hören. Sie stellt mit ihren ausdrucksstarken Chören und Arien eine durchaus respektable Abwechslung zu den großen Bachschen Passionen dar.

Die Aufführung findet am Karfreitag, 3. April 2026 um 18 Uhr statt. Der Beginn der Proben – nach Probenplan jeweils mittwochs um 19.30 Uhr – wird noch bekanntgegeben. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste in St. Elisabeth finden regelmäßig für alle Patienten/innen, Beschäftigten, Besucher/innen sonntags um 10.30 Uhr statt, an einem Sonntag im Monat evangelisch geleitet.

Mi, 3. Dezember

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 4. Dezember

19.30 Uhr Taizé-Anacht, Atrium Ulmer-Haus, R. u. L. Zaiser

So, 7. Dezember | 2. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein, D. Trautvetter

10.00 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, Auferstehungskirche, Lohr, C. Esen; parallel dazu **Kinder-gottesdienst**

Mi, 10. Dezember

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 11. Dezember

15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Advita, Lohr, M. Nachtrab

So, 14. Dezember | 3. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab

10.00 Uhr Gottesdienst, Ulmer-Saal (**Winterkirche**), Lohr, H. Spittler

Mi, 17. Dezember

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 18. Dezember

15.30 Uhr Ökum. Gottesdienst mit Krippenspiel, St. Martin, Lohr, T. Roth

16.30 Uhr Gottesdienst, BeneVit-Seniorenheim, Frammersbach, M. Nachtrab

So, 21. Dezember | 4. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab

10.00 Uhr Gottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr, M. Wehrwein

Di, 23. Dezember

18.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst, kath. Kirche, Wiesen, M. Nachtrab

Mi, 24. Dezember | Heiligabend

10.30 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor, AWO-Seniorenheim, Partenstein, M. Nachtrab

14.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, mit „Bläser-Kids“, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab

15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Auferstehungskirche, Lohr, T. Roth

17.00 Uhr Christvesper mit Posaunenchor und Gesangsverein „Einigkeit“, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab

17.30 Uhr Christvesper mit Posaunenchor, Auferstehungskirche, Lohr, C. Esen

20.00 Uhr Christvesper in der kath. St. Nikolaus-Kirche Rothenbuch, D. Trautvetter

22.00 Uhr Christmette mit Chor, Auferstehungskirche, Lohr, T. Roth

Do, 25. Dezember | Christfest I

9.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Instrumentalmusik, Auferstehungskirche, Lohr, T. Roth
(kein Gottesdienst in Erlach)

Fr, 26. Dezember | Christfest II

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein, T. Roth

10.00 Uhr Gottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr, M. Nachtrab

Sa, 27. Dezember

17.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst, kath. Kirche, Wiesen, M. Nachtrab

So, 28. Dezember | 1. So nach Weihnachten

9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst für Lohr und Partenstein, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab

Mi, 31. Dezember | Altjahresabend

17.00 Uhr Ökum. Jahresschluss-Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Auferstehungskirche, Lohr, T. und Chr. Roth

Do, 1. Januar | Neujahr

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab

17.00 Uhr Gottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr, D. Trautvetter

So, 4. Januar | 2. Sonntag nach Weihnachten

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst von Lohr und Partenstein, mit Taufe, Auferstehungskirche, Lohr, T. Roth

Di, 6. Januar | Epiphania

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Region Süd mit Abendmahl, Auferstehungskirche, Lohr, T. Roth

Mi, 7. Januar

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 8. Januar

15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Advita, Lohr,
M. Nachtrab

16.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, St. Martin,
Lohr, M. Nachtrab

So, 11. Januar | 1. Sonntag nach Epiphania ○

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein,
M. Nachtrab

10.00 Uhr Gottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr,
T. Roth

10.30 Uhr **Kindergottesdienst**, Evang. Gemeindesaal,
Partenstein, M. Nachtrab

11.00 Uhr **11-Uhr-Familienkirche** mit Mittagessen,
Ulmer-Haus, Lohr, T. Roth

Mi, 14. Januar

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 15. Januar

16.00 Uhr Gottesdienst, AWO-Seniorenheim, Partenstein,
M. Nachtrab

Sa, 17. Januar

17.00 Uhr Gottesdienst, kath. Kirche Wiesthal,
M. Nachtrab

So, 18. Januar | 2. Sonntag nach Epiphania ○

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein,
M. Nachtrab

10.00 Uhr Gottesdienst, Ulmer-Saal (Winterkirche),
Lohr, D. Trautvetter

Mi, 21. Januar

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 22. Januar

16.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, St. Martin,
Lohr, T. Roth

16.30 Uhr Gottesdienst, Seniorenheim „BeneVit“,
Frammersbach, M. Nachtrab

Sa, 25. Januar

17.00 Uhr Gottesdienst, kath. Kirche, Wiesen,
M. Nachtrab

So, 25. Januar | 3. Sonntag nach Epiphania ○

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein,
M. Nachtrab

10.00 Uhr Gottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr,
C. Esen

11.30 Uhr Tankstelle – der andere Gottesdienst, Ulmer-Saal, Lohr, CVJM-Team

Mi, 28. Januar

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

So, 1. Februar | Letzter So. nach Epiphania ○

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein,
M. Wehrwein

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Auferstehungskirche, Lohr, T. Roth; parallel dazu **Kindergottesdienst**

Mi, 4. Februar

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 5. Februar

15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Advita, Lohr,
T. Roth

16.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, St. Martin,
Lohr, T. Roth

So, 8. Februar | Sexagesimae ●

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, mit Konfirmanden Partenstein, M. Nachtrab

10.00 Uhr Gottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr,
M. Wehrwein

11.00 Uhr **11-Uhr-Familienkirche** mit Mittagessen,
Ulmer-Haus, Lohr, T. Roth

Mi, 11. Februar

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 12. Februar

16.00 Uhr Gottesdienst, AWO-Seniorenheim, Partenstein, T. Roth

Sa, 14. Februar

17.00 Uhr Gottesdienst, kath. Kirche Wiesthal,
M. Nachtrab

So, 15. Februar | Estomihi ●

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein,
M. Nachtrab

10.00 Uhr Gottesdienst, Ulmer-Saal (Winterkirche),
Lohr, M. Born

10.30 Uhr **Kindergottesdienst**, evang. Gemeindesaal,
Partenstein, M. Nachtrab

Mi, 18. Februar | Aschermittwoch

19.00 Uhr Andacht zum Beginn der Fastenzeit, Auferstehungskirche, Lohr, T. Roth

Do, 19. Februar

16.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, St. Martin,
Lohr, T. Roth

So, 22. Februar | Invokavit ●

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein,
T. Roth

10.00 Uhr Gottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr,
H. Spittler

11.30 Uhr Tankstelle – der andere Gottesdienst, Ulmer-Saal, Lohr, CVJM-Team

Mi, 25. Februar
18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 26. Februar
16.30 Uhr Gottesdienst, BeneVit-Seniorenheim,
Frammersbach, M. Nachtrab

Sa, 28. Februar
17 Uhr Gottesdienst, kath. Kirche, Wiesen, M.
Nachtrab

TERMINE

DEZEMBER

So, 30. Nov., 17.45 Uhr: Adventsblasen, Marktplatz Lohr

Mo, 1. Dez., 19.30 Uhr:
Abend des Gebets, Ulmer-Saal, Lohr

Fr, 5. Dez., 19.30 Uhr: Perlen des Gesangbuchs, Auferstehungskirche, Lohr

Mo, 8. Dez., 18 Uhr: Offenes Adventsliedersingen, Auferstehungskirche, Lohr

Di, 9. Dez., 18 Uhr: Offenes Adventsliedersingen, Auferstehungskirche, Lohr

Mi, 10. Dez, 19 Uhr: KV-Sitzung (öffentl.), Ulmer-Haus, Lohr

Do, 11. Dez., 14.30 Uhr
Café bei Ulmer, Ulmer-Saal, Lohr

Do, 11. Dez., 18 Uhr: Offenes Adventsliedersingen, Auferstehungskirche, Lohr

So, 14. Dez., 17.45 Uhr: Adventsblasen, Marktplatz, Lohr

Mi, 17. Dez, 14.30 Uhr
Ökum. Seniorennachmittag, Evang. Gemeindesaal, Partenstein

Sa, 27. Dez., 19 Uhr: Orgelkonzert, Auferstehungskirche, Lohr

JANUAR

Do, 8. Jan., 14.30 Uhr
Café bei Ulmer, Ulmer-Saal, Lohr

Mi, 14. Jan., 14.30 Uhr: Ökum. Seniorentreff, Gemeindesaal, Partenstein

Do, 15. Jan., 19 Uhr: KV-Sitzung (öffentl.), Ulmer-Haus, Lohr

Sa, 17. Jan, 9.30–14.30 Uhr
Tag der Besinnung, Ulmer-Haus, Lohr

Di, 20. Jan, 19 Uhr
Mitarbeiterdankabend, Ulmer-Saal, Lohr

Sa, 24. Januar
Holzbautage, Ulmer-Haus, Lohr

Fr-So, 30. Jan–1. Feb.
Präparandenfreizeit der KG Lohr und Partenstein, Burg Rothenfels

Sa, 31. Januar
Holzbautage, Ulmer-Haus, Lohr

FEBRUAR

Mo, 2. Feb., 19.30 Uhr
Abend des Gebets, Ulmer-Saal, Lohr

Do, 5. Feb., 14.30 Uhr
Café bei Ulmer, Ulmer-Saal, Lohr

Fr-So, 6.–8. Feb. Freizeit der Partensteiner Konfirmanden, Burg Rothenfels

Mo, 9. Feb., 19 Uhr: KV-Sitzung (öffentl.), Ulmer-Haus, Lohr

Mi, 12. Feb., 14.30 Uhr
Ökum. Seniorennachmittag, Evang. Gemeindesaal, Partenstein

Sa, 28. Februar
Singspiel ‚Arche Noah‘ für Familien, Ulmer-Haus, Lohr

Hinweis: Der jeweils nächste KV-Sitzungstermin in Partenstein wird während der laufenden Sitzung vereinbart.

Konfi-Castle 2025

Vom 17.–20. Oktober war es für die Konfirmanden soweit: es ging auf die Burg Wernfels zum KonfiCastle. In vielen Sessions mit einer jugendnahen Verkündigung, cooler Band und tollen Impulsen wurde ihr Glaube in Aktion gebracht. Das KonfiCastle hat die Gemeinschaft wirklich gestärkt. Ein besonderes Highlight des Wochenendes war die Show mit "Mr. Joy", der mit beeindruckenden Zauberkünsten und Kunststücken



Konfirmandinnen mit Jana Vodegel und Melanie Stadelbauer (hi. von li.) und Teamerinnen. Fotorecht: J. Vodegel.

die Botschaft von der Liebe Gottes zu uns Menschen veranschaulichte.
Statements der Konfis: „Es war so cool!“
„Die moderne Kirchenmusik mit der Band

hat mir sehr gut gefallen.“
„Wir hatten eine tolle Gemeinschaft untereinander.“
„Schade, dass wir da nur einmal hinfahren.“

GRUPPEN UND KREISE



CHÖRE

Posaunenchor
Gospelchor
Kantatenchor
Projektchor „Gottesdienst“ und Coro piccolo nach Absprache

Lohr, Ulmer-Haus (Kontakt: mark.genzel@elkb.de)
dienstags, 19.45–21 Uhr, wöchentlich
dienstags, 18.15–19.45 Uhr, 14-tägl., gerade Wochen
mittwochs, 19.30–21 Uhr, nach Probenplan

CHÖRE

Posaunenchor

Partenstein

mittwochs, 20–21.30 Uhr, „Alte Schule“, Oberer Weg
(Kontakt: Adolf Amend, 09355 2383)

Kirchenchor

dienstags, 18.30 Uhr, nach Probenplan, Gemeindehaus
Partenstein (Kontakt: E. Sintermann, 09355 523)



BIBEL-/GEBETSKREISE
Bibelkreis
Abend des Gebets

Lohr, Ulmer-Haus (Kontakt: Pfarrbüro 09352 871613)
donnerstags, 19 Uhr, EG, 14-tägl., gerade Wochen
montags, 19.30 Uhr, Ulmer-Saal, s. Termine



Mehrgenerationen-Café
„Café bei Ulmer“

Lohr, Ulmer-Haus, EG, dienstags, 14–17 Uhr
Lohr, Ulmer-Saal, donnerstags, monatl., 14.30 Uhr



Mutter-Kind-Gruppe

Partenstein, Gemeindesaal (Pfarrbüro: 09355 1242)
donnerstags, 10–12 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Lohr, Ulmer-Haus, EG (Kontakt: E. Faß, 06020 2506)
donnerstags, 10–11.30 Uhr, EG Ulmer-Haus



Kindertreff
(nicht in Schulferien)
Jugendgruppe
(nicht in Schulferien)

Lohr, Ulmer-Haus, EG (Kontakt: J. Vodegel)
14-tägl. am Do, 17–18 Uhr: 25.9., 9.10., 23.10., 20.11.
Lohr (Kontakt: J. Vodegel), meist 14-täglich
14-tägl. am Do, 18.30–20 Uhr: 25.9., 9.10., 23.10., 20.11.

Konfirmandenzeit
Präparanden-Gruppe
Konfirmanden-Gruppe

Partenstein (Kontakt: M. Nachtrab) *nicht in Schulferien*
14-tägl. am Di, 18–19 Uhr
14-tägl. am Do, 17.15 – 18.15 Uhr

Konfirmandenzeit
Präparanden-Gruppe
Konfirmanden-Gruppe

Lohr (Kontakt: Till Roth) *nicht in Schulferien*
14-tägl. am Mi, 16.10 Uhr
14-tägl. am Mi, 16.00–17.30 Uhr (*im Wechsel mit Präp.*)



Männerkreis

Lohr, Ort und Zeit monatlich nach Absprache
(Kontakt: M. Wehrwein, 09352 6020902)

Liederhefte in Seniorenzentren

Seit einigen Wochen werden in den Seniorenzentren anstelle des Gesangbuchs ein Liederheft verwendet. Es hat sich gezeigt, dass sich viele Gottesdienstbesucherinnen mit der Handhabung des schweren, tausendseitigen Gesangbuchs und mit dem Lesen der kleingedruckten Texte schwertun.

Danke an Mark Genzel
für diesen Beitrag zur
Barrierefreiheit!

Das neue Liederheft verzichtet auf den Notentext und bringt 80 Kernlieder aus dem EG und aus dem Liederheft „Kommt, atmet auf“ im Großdruck, was das Mitsingen und die Teilnahme am Gottesdienst erleichtern soll.

Lieder
für den
Gottesdienst

Das alphabetische Inhaltsverzeichnis mit neuen Nummer erleichtert das Zurechtfinden.

FREUD UND LEID ▪ Partenstein

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Geburtstag



Aus Gründen des Datenschutzes dürfen Geburtsstagsdaten in
der Online-Ausgabe nicht abgedruckt werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

*Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und
der Bund meines Friedens wird nicht hinfallen,
spricht der Herr, der sich erbarmt über dich!*

Jesaja 54,10

Wir wünschen Ihnen, dass die Worte dieser Verheißung Wurzeln
schlagen in Ihrer Seele und Ihnen immer wieder neu Kraft und
Zuversicht schenken auf dem Weg, der noch vor Ihnen liegt!

Falls Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens widersprechen möchten, teilen
Sie dies bitte schriftlich Ihrem Pfarramt mit.

Getauft und in die christliche Gemeinde aufgenommen wurden:

Leano Mehrlich, Partenstein
Mika Amrhein, Frammersbach
Milla Friedel, Frammersbach
Arne Durchholz, Partenstein

*Mögen Engel dich begleiten, auf dem Weg, der vor dir liegt,
mögen sie dir immer zeigen, dass dich Gott unendlich liebt!*

(Jürgen Grote, Pfarrer und Lieddichter)



Taufbrunnen im Evang.
Kloster Schwanberg.

Foto: C. Esgen.

Wir trauern um unsere verstorbenen Schwestern und Brüder in Christus:

Michael Born, 85 Jahre
Hildegard Raquet, 77 Jahre
Margrit Eich, 88 Jahre
Löffler, Margareta, 89 Jahre
Klüpfel, Anneliese, 65 Jahre
Wally Balzer, 94 Jahre
Christian Siegler, 47 Jahre
Margit Krimm, 70 Jahre
Ute Wild, 82 Jahre

*Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und
glaubt an mich! Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen.
Johannes-Evangelium 14, 1 und 2a*

Den trauernden Angehörigen wünschen wir von Herzen
Trost, Kraft und Hoffnung für ihren Weg.

Redaktionsschluss: 10.11.25

Kindergottesdienste

Kindergottesdienst feiern wir am Sonntag, 11. Januar und am Sonntag, 15. Februar jeweils um 10.30 Uhr im Gemeindesaal.



NEUES ... aus Partenstein

Ökumenische Seniorennachmittage

Herzlich laden wir zu unseren ökumenischen Seniorennachmittagen in den evangelischen Gemeindesaal ein:

Mi, 17. Dezember, 14.30 Uhr

Mi, 14. Januar, 14.30 Uhr

Mi, 11. Februar, 14.30 Uhr



Der Reformationsgottesdienst am 31. Oktober in Partenstein war von Gemeindegliedern aus Partenstein und Lohr gut besucht. Der gemeinsame Gottesdienst wurde musikalisch vom Partensteiner Posaunenchor ausgestaltet. Pfarrer Michael Nachtrab predigte „auf Augenhöhe“ mit dem Bildnis Martin Luthers. Ruth Zaiser aus Lohr verteilte Schriften zu dem Reformator. Foto: C. Esgen.

Konfirmanden: Freizeit & Unterricht

Die Konfirmation des Konfi-Jahrgangs 2024-2026 findet an Palmsonntag, 29.3.2026 in der Christuskirche statt. Der **Konfirmandenunterricht** findet donnerstags von 17.15 bis 18.15 Uhr im Gemeindehaus statt. Von Fr., 6. Februar bis Sonntag, 8. Februar 2026 erleben die Konfirmanden Gemeinschaft während der **Konfirmandenfreizeit** auf Burg Rothenfels.

Präparanden: Freizeit und Unterricht

Der **Präparandenunterricht** findet dienstags von 18 bis 19 Uhr im Gemeindehaus statt. Von Fr., 30. Januar bis Sonntag, 1. Februar 2026 fahren die Partensteiner und Lohrer Präparanden gemeinsam mit Pfarrer Michael Nachtrab und Jugendreferentin i.A. Jana Vodegel zur **Präparandenfreizeit** auf die Burg Rothenfels.

Jubelkonfirmation: Bitte um Mithilfe

Anfang nächsten Jahres laden wir schriftlich zur Jubelkonfirmation ein. Melden Sie sich gerne, falls Sie annehmen, dass manche Jubilare noch nicht im Pfarrbüro gelistet sein könnten. Die Jubelkonfirmation 2026 findet am Sonntag Kantate, am 3. Mai 2026 statt.

Evangelischer Diakonieverein Partenstein und Umgebung e. V.



Ganzheitliche Pflege in christlicher Verantwortung

Unsere Leistungen:

Beratung nach §37 SGB XI: Infos und Tipps rund um Pflegegrad, Pflegegeld und Pflegebegutachtung, Nachweis für die Pflegekasse;
Behandlungspflege nach SGB V: An-/ Ausziehen von Kompressionsstrümpfen, Richten von Medikamenten, Medikamentengabe und Wundversorgung
Grundpflege nach SGB XI: Hilfe bei Körperpflege, Prophylaxe und Ernährung
Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach §45 SGB XI: Hilfe bei der Haushaltsführung, Spaziergänge, Gesellschaftsspiele, Beschäftigungsangebote
Verhinderungspflege nach §39 SGB XI



Geschäftsführer: Pfarrer Michael Nachtrab

Pflegedienstleitung: Laura Wieder, Tel. 09355 99903

E-Mail: diakonie.partenstein@outlook.de

Diakonie



Der evangelische Diakonieverein Partenstein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Pflegefachkraft (m/w/d)
für den Dienst in der
ambulanten Patientenbetreuung.

Vollzeit oder Teilzeit möglich.
Bezahlung tariflich nach AVR.

Bewerbungen bitte an
Pfarrer Michael Nachtrab
Kirchgasse 2, 97846 Partenstein
Tel.: 09355/1242

E-Mail: pfarramt.partenstein@elkb.de

Eingeladen zur spirituellen Sitzung?

Nun ja. Im Grunde schon: Du findest unsere „spirituellen Sitzungen“ gebündelt in der Mitte des Gemeindebriefs. Es sind unsere Gottesdienste und Andachten. Nur Mut. Spür in einen Gottesdienst doch einmal mit offenem Herzen hinein.

GLOCKENKLANG. Schon vor dem Gottesdienst—draußen noch auf dem Weg zur Kirche oder schon im Kirchenraum locken die Glocken meine Aufmerksamkeit in die Höhe und ich selbst werde still. „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht“, kommt mir in den Sinn (Lukas 21,28). Da ist mehr im Glockenklang als der akustische Reiz—da wird im ruhigen Klang der Atem hörbar, der im Wort Spiritualität steckt. Spiro (lateinisch) — 'ich atme'.

STILLE. Wer sich auf diese Weise ausrichtet, dem fällt auf, wenn es während des Vorläutens (von 9.55 Uhr bis 10 Uhr) noch laut im Kirchenraum ist. Vielleicht probiert der eine oder die andere einmal, wie es ist, sich nur mit einem freundlichen Nicken oder einer herzlichen Umarmung zu begrüßen, den wortreichen Austausch aber auf den Kirchkaffee verschieben? Auch Präparanden und Konfirmanden wachsen auf diese Weise in eine eher spirituelle Haltung hinein.

DAS GEBET: Gespräch mit GOTT. Mehr hören auf IHN, als selber reden. Denn ER ist es, der die irdische Wirklichkeit übersteigt. Reine Spiritualität.

Sinnlich nicht fassbar – so lese ich in Wikipedia – ist die transzendente Wirklichkeit, ist das, was Spiritualität ausmacht. Das bezweifle ich. Ich denke schon, dass wir unsere Sinne brauchen. GOTT selbst nutzt meine Sinne, um anzudocken.

DIE MUSIK. Im Hören und im Singen schwingt nicht nur Emotion oder rein technische Schönheit mit. Da ist Raum für eigene Erfahrungen, für Gedanken, die sich durch Musik und das Zusammenspiel mit Liedstrophen formieren. Raum, sich vom Heiligen Geist berühren zu lassen. Das Singen im Chor ist für viele eine spirituelle Ressource.

DIE WORTE. Kann eine Bibellesung ein spirituelles Ereignis sein? Durchaus. Früher war die Lectio Divina gängige spirituelle Praxis in der Kirche. Lectio Divina lebt aus dem betrachtenden Lesen der Schrift und versucht, im Hören auf das Wort Gottes Impulse für das eigene Leben zu gewinnen. Sie kann allein oder gemeinschaftlich geübt werden. Neben dem gründlichen Lesen des Textes gehören Meditation, Gebet, Kontemplation, Stille und eine achtsame Lebensweise zu dieser Form. Lust, das auszuprobieren? Am „Tag der Besinnung“ am 17. Januar (s. S. 4) ist Gelegenheit dazu – ein Vorgeschmack.

DIE FARBEN. Fallen Ihnen die verschiedenen liturgischen Farben im Kirchenjahr auf? An den Altarbehängen (Paramenten) beispielsweise? Sie können dies unbeachtet lassen, der



Farbwechsel von violett zu weiß, von grün über rot zu schwarz tut seine Wirkung auch ohne Ihre Aufmerksamkeit. Farben beeinflussen die Grundstimmung und machen viele Menschen somit bereit für Beichte vor Gott oder für Gotteslob, für die Feier des Heiligen Geistes oder zur Besinnung – ein spiritueller Einfluss kann nur wahrgenommen, kaum aber quantifiziert werden..

GERUCH UND GESCHMACK. Kerzenduft in der Nase. Wein und Hostie auf der Zunge. Gerade Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen finden im Abendmahls eine Möglichkeit, Beziehung zu Gott aufzunehmen. Geruch und Geschmack sprechen auch Kinder stark an. Spirituell ist es dann, wenn der Duft und der Geschmack dein Herz für GOTT öffnen. (Offenbarung 3,20)

Wir ermutigen dich, die vielen spirituellen Momente im Gottesdienst zu würdigen und als Ressource zu nutzen: den Blick aufs Kreuz, der Glanz der Kerzenleuchter, die musikalische Reflexion der Predigt. All das kann „deine“ persönliche spirituelle Erfahrung im Gottesdienst sein, die dich mit Gottes Wort, mit Anspruch und Zuspruch verbindet. Nur Mut.



Spiritualität ist Buße, Besinnung, Umkehr der Blickrichtung hin zu Gott. Schauen auf Jesus. So habe ich versucht, das Wesen evangelischer Spiritualität in Worte zu fassen.

Wie sie nun in mir eine erfahrbare Gestalt gewinnt, mit welchen Gefühlen und Bildern sie sich verbindet, sich mir ereignet, dem will ich nachspüren anhand einer Umschreibung, die mir irgendwo zugefallen ist, sich eingeprägt hat. Spiritualität ist „ein Erwachen. Ein leises Erinnern, ein Raum in dir – still und zugleich voller Leben. Mir gefällt diese Poesie. Sie ist offen für das Wesen evangelischer Spiritualität. Vielleicht sogar von dieser inspiriert. Mir kommen die mystischen Bilderwelten Caspar David Friedrichs in den Sinn und die romantischen Impressionen Eichendorffs: „Es war, als hätt' der Himmel die Erde still geküsst, dass sie im Blüteschimmer von ihm nun träumen müsst.“

SCHAUEN, HÖREN, FÜHLEN

Spiritualität ist Schauen, Hören, Fühlen. Ja, auch Träumen. Sich beschenken lassen, ist Berührtwerden und Ergriffensein. Ein Raum in Dir wird geöffnet. Gott berührt mich, ergreift mich, beschenkt mich. Macht mich zum Raum seiner Gegenwart. Zum Tempel des heiligen Geistes. Es ist ganz analog der Taufe ein Geschehen, das sich an mir und in mir vollzieht.

Und dennoch mahnt der Prophet Jesaja: Bereitet dem Herrn den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott. Dieser Gott überwältigt nicht. „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an!“ Wir sind niemals nur Gegenstand göttlicher Wirkungen. Wir können die Tür öffnen zu unserem Inneren.

STILLE

Jesus sagt: „Wenn Du betest, so geh in deine Kammer und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist“. Und von Jesus selbst wird berichtet, dass er immer wieder das Alleinsein suchte und wohl auch brauchte. In den Psalmen heißt es: „Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.“ Ein Ort der Ruhe, eine heilige, weil heilende Zeit der Stille. Der Besinnung. Der Offenheit für Gott. Ich atme, ein und aus, ganz achtsam und bewusst. Im Alten Testament lese ich: „Da machte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.“ Gott lässt also seinen Atem aus sich heraus und hineinströmen in den Menschen. Das bedeutet, dass wir im Atmen die Lebenskraft Gottes spüren und damit auch Gott selbst.

Paulus predigt in Athen, an der Wiege der abendländischen Weisheit: Gott „ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.“

So ist Spiritualität auch Erkenntnis, tatsächlich auch ein Erwachen zur Wahrheit und ein leises Erinnern. In der Stille vor Gott öffnet sich mein Leben in seiner Tiefe. Bilder erwachen. Längst vergangen Scheinendes ist nun Gegenwart. Wirklichkeit. Es wirkt. Von Martin Luther wird erzählt, dass er, wenn er inmitten bedrängender Gedanken zur Stille fand, mit großen Buchstaben vor sich auf die Tischplatte schrieb: „Ich bin getauft.“ Gott hat mich im Wasser des Lebens berührt. Ich bin mit dem Kreuz gezeichnet und gehöre zu Christus. Ich bin ein Tempel des Heiligen Geistes. Gott liebt mich. So vollendet sich Spiritualität zum Vertrauen, zur Gewissheit, zu einem Leben in der Gegenwart Gottes.

Ihr Pfarrer Michael Nachtrab

*Während eines Gemeindenachmittags ruft ein Regenbogen die Teilnehmenden ans Fenster.
„Und Gott sagte zu Noah: Das sei das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch auf Erden.“ 1. Mose 9,17.
Die spirituelle Bedeutung des Regenbogens übersteigt das atmosphärisch-optische Phänomen bei weitem.
Foto: M. Henning.*



AUS DEM DEKANAT

Wahl zur Landessynode

Am 2. Advent wird die Landessynode unserer Evangelischen Landeskirche neu gewählt. Das Gremium besteht aus etwa 100 ehren- und hauptamtlichen Verantwortungsträgern, die von allen Kirchenvorstehern Bayerns gewählt werden. Die Synode tagt zweimal im Jahr und befasst sich mit wichtigen Themen. Außerdem beschließt sie kirchliche Gesetze sowie den Haushaltsplan der Landeskirche.

Neue ehrenamtliche Verantwortungsträger im Dekanat

Zwei Lektoren schließen demnächst ihre Prädikantenausbildung ab und werden die Pfarrer und Pfarrerrinnen durch Gottesdienst- und Abendmahlsleitung unterstützen. Arved Meyer hat im Advent seine „Praxisprüfung Gottesdienst“ in Burgsinn, Andrea Hahn im Januar in Wildflecken. Das Dekanat ist auch im neuen Kurs zur Kuratorenausbildung gut vertreten. Vier der 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus unserem Dekanat (Kirchengemeinden Geroda, Wildflecken und Zeitlofs). In einer umfangreichen Weiterbildung über 1 ½ Jahre werden sie für ehrenamtliche Leitungsaufgaben in den Gemeinden vorbereitet.

Veränderung der kirchlichen Landschaft

Ehrenamtliche Gemeindeglieder, die mündige Christen sind, zur Übernahme von Verantwortung bereit sind und entsprechend ausgebildet werden, sind ein Schlüssel in den kommenden Veränderungen kirchlichen Lebens. Schon jetzt spüren wir den Nachwuchsmangel bei den kirchlichen Berufen. Die Vakanzquote im Dekanat Lohr beträgt zurzeit 25%, d.h. ein Viertel aller Stellen ist nicht besetzt. 25% ist übrigens auch die Vorgabe, welche die Herbstsynode im Rahmenbeschluss für die neue Landesstellenplanung für den Abbau von Stellen beschlossen hat (Umsetzungszeitraum: 2027–2033). In den nächsten Jahren werden jedoch noch große Jahrgänge in den Ruhestand eintreten. Wenn wenige Pfar-

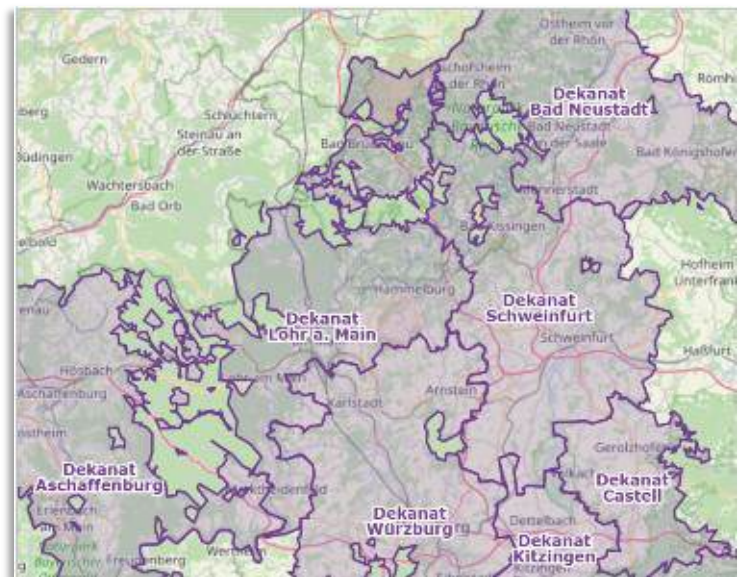
rer, Diakone, Religionspädagogen und Kirchenmusiker nachkommen, dann werden selbst die gekürzten Stellen nicht besetzt werden können. Darum werden zurzeit – ähnlich wie in der katholischen Kirche – neue, größere Räume gebildet, in denen wenige Hauptamtliche die kirchliche Arbeit leiten und begleiten. Zudem gibt es neue, einschneidende Sparvorgaben für die Bezuschussung kirchlicher Gebäude. All das bedeutet nicht automatisch, dass das kirchliche Leben vor Ort versiegen wird. Es wird jedoch noch viel mehr darauf ankommen, dass dieses von engagierten Gemeindegliedern getragen und gestaltet

Mitgliederversammlung des Diakonischen Werks Lohr



Am 4. Dezember findet die diesjährige Mitgliederversammlung des Diakonischen Werks statt. Nach-

dem im letzten Jahr eine gemeinnützige GmbH mit dem Diakonischen Werk Würzburg gegründet wurde, steht nun die konkrete Ausgestaltung der Gesellschaft auf der Tagesordnung. Inzwischen hat sich auch das Diakonische Werk Aschaffenburg in einer gGmbH mit dem Diak. Werk Würzburg verbunden. Die zunehmenden bürokratischen Anforderungen sowie die schwierige Situation auf dem sozialen Arbeitsmarkt führen zu größeren diakonischen Trägern, die leichter überleben und mehr finanziellen Spielraum haben.



wird, denen ihr Christsein und Kirchesein wichtig ist. Wo dies kaum oder gar nicht der Fall ist, wird kirchliches Leben mancherorts auch sterben. Eine Kirche, in der Hauptamtliche alles „versorgen“, wird es in Zukunft wohl nicht mehr geben. Das eröffnet aber auch neue Möglichkeiten und Freiräume, die eigentlich schon Martin Luther mit seiner Lehre vom Priestertum aller Glaubenden fördern wollte. Wir gehen in Richtung Freiwilligkeitskirche, in der sich überzeugte Christen einbringen.

Neuer Kurs: Diakonie Alltagsbegleiter

Die Diakonie-Alltagsbegleiter sind seit 2019 im Evang. Dekanatsbezirk Lohr unterwegs, vorwiegend um ältere, alleinstehende Menschen zu unterstützen und pflegende Angehörige zu entlasten. Im vergangenen Jahr waren die Alltagsbegleiter in 1845 Einsätzen tätig. Voraussetzung ist Pflegestufe 1 bei den Begleiteten. Alltagsbegleiter führen Gespräche, begleiten bei Spaziergängen, beim Kochen und Backen mit den Senioren, sie begleiten zum Arzt, gehen zum Einkaufen und übernehmen leichte hauswirtschaftliche Tätigkeiten, ersetzen jedoch keine Haushaltshilfe.



Vom **2. März bis 27. April 2026** findet in Lohr wieder eine Schulung in acht Modulen statt. Abschluss: Zertifikat. Kostenlos. Die Ehrenamtlichen im Dienst erhalten eine Aufwandsentschädigung, Erstattung der Fahrtkosten, regelmäßige Weiterbildung und fachliche Begleitung. Interessierte wenden sich bitte an:

*Diakonisches Werk Lohr, Michaela Gerlach,
09352 6064248; m.gerlach@diakonie-lohr.de
oder an Helga Wild-Krämer, 09358 409,
diakonielohr.wild-kraemer@t-online.de*

**Qualität.
Stil.
Präzision.**

Seit mehr als
160 Jahren.



Optik Dreisbusch e.K.

Hauptstr. 27 - Lohr a. Main - 09352-9216 - info@optik-dreisbusch.de - optik-dreisbusch.de

DIE ENERGIE
Weil ich von hier bin.

**WIR HABEN DIE ENERGIE,
WEIL WIR WOLLEN, DASS
UNSER KIND UMWELTBEWUSST
AUFWÄCHST.** Leonie und Tobias

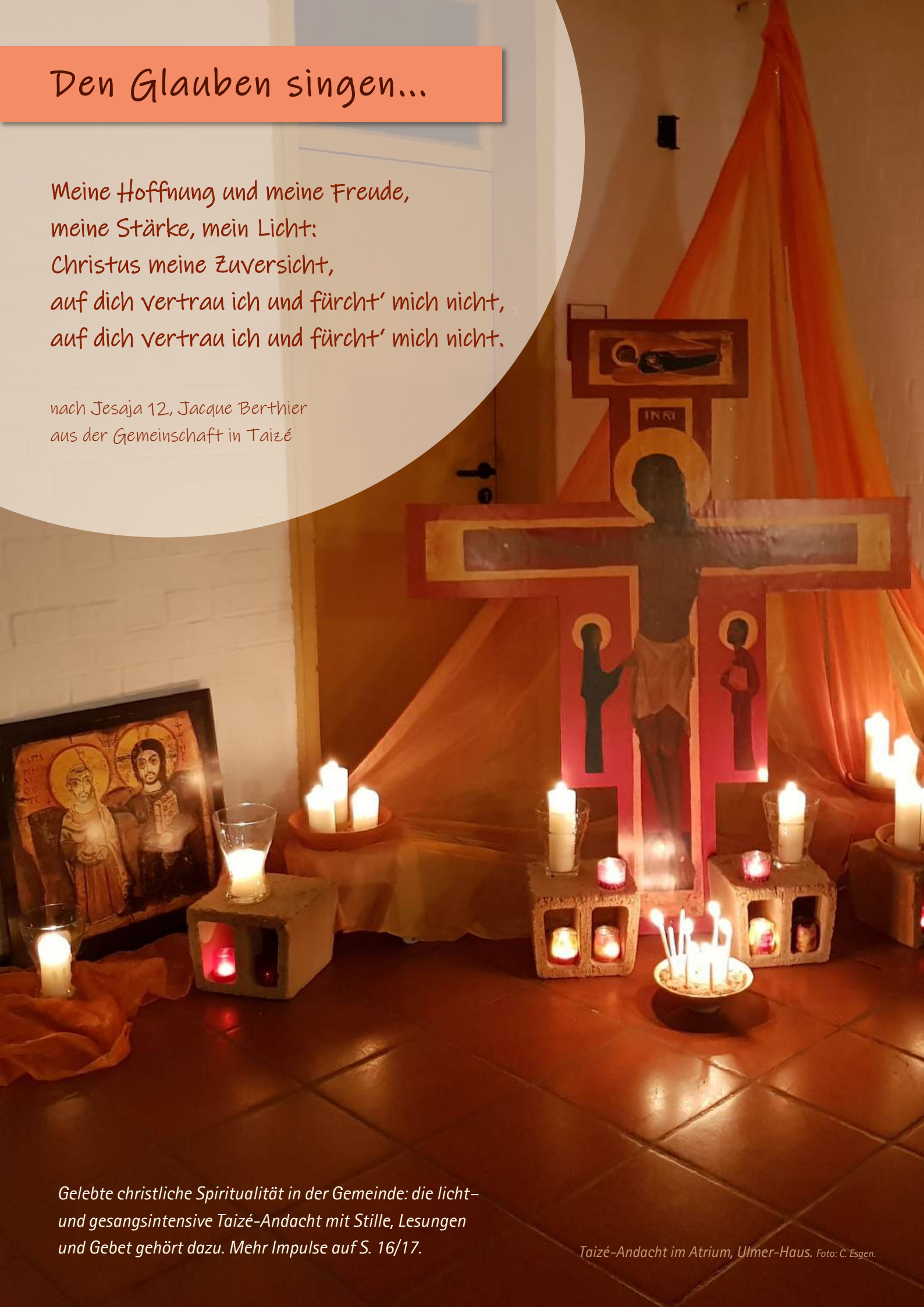
Wir finden es großartig, wenn Menschen ihre Energie in eine grüne Zukunft investieren. Deshalb fördern wir konsequent neue Technologien wie die Elektromobilität oder Photovoltaikanlagen. **www.die-energie.de**

DIE ENERGIE: Innovativ. Nachhaltig. Nah.

Den Glauben singen...

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht.

nach Jesaja 12, Jacque Berthier
aus der Gemeinschaft in Taizé



Gelebte christliche Spiritualität in der Gemeinde: die licht- und gesangsintensive Taizé-Andacht mit Stille, Lesungen und Gebet gehört dazu. Mehr Impulse auf S. 16/17.

Taizé-Andacht im Atrium, Ulmer-Haus. Foto: C. Eszen.